

# RUNDBRIEF

VEREIN FÜR ROSTOCKER GESCHICHTE E.V.

Vereinsexkursion zum Schaalsee und nach Gadebusch



Schloss Gadebusch; © Ralf Mulsow

Rundbrief 53

Dezember 2022

[www.rostocker-geschichte.de](http://www.rostocker-geschichte.de)



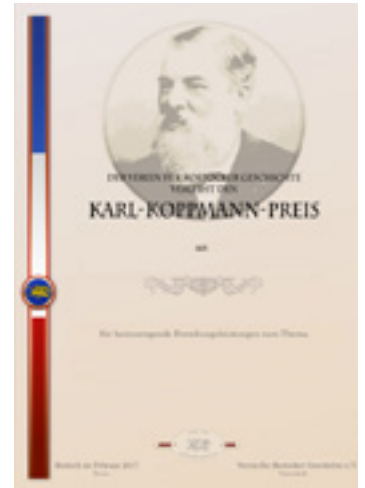
## VEREIN FÜR ROSTOCKER GESCHICHTE E.V.

Liebe Vereinsmitglieder,

erneut geht ein Jahr zu Ende – für viele eine Gelegenheit, auf die Ereignisse und Aktivitäten der letzten zwölf Monate zurückzublicken. So auch bei uns im Verein für Rostocker Geschichte: Nach den langen Jahren der covidbedingten Einschränkungen konnten wir endlich wieder an das vorpandemische Vereinsleben in Präsenz anknüpfen. Die Verleihung des Karl-Koppmann-Preises an Herrn Berthold Brinkmann und Herrn Dr. Florian Detjens (S. 1) einerseits und die Exkursion zum am Schaalsee gelegenen Gut Stintenburg sowie zu Schloss und Stadtkirche Gadebusch (S. 2) andererseits stellten sicherlich die Höhepunkte des letzten halben Jahres dar.

Für die kommenden Monate ist ein vielfältiges Programm zur Rostocker und mecklenburgischen Geschichte geplant: Neben Führungen durch das Heimatmuseum Warnemünde (S. 4) sowie die aktuelle Ausstellung zu Heinkel in Rostock im Kulturhistorischen Museum Rostock (S. 3) laden wir Sie herzlich zu zwei Vorträgen von Frau Anna Krüger (S. 3) und Frau Marie Lehmann (S. 5) ein. Abgerundet wird das kommende Halbjahr schließlich von einem geselligen Abend in der Trotzenburg (S. 4) sowie einer Exkursion nach Güstrow (S. 5). Zu den nachfolgend angekündigten Aktivitäten laden wir Sie herzlich ein.

*Der Vorstand*



*Urkunde zum Karl-Koppmann-Preis  
© Jörg Schröder*

## VERLEIHUNG DES KARL-KOPPMANN-PREISES

**Rückblick: Mittwoch, 15. Juni 2022, 16.30:**

### Preisverleihung im Max-Samuel-Haus, Schillerplatz 10, Rostock

Am 25. Juni 2022 wurde nach coronabedingter Pause vor 26 Anwesenden der Karl-Koppmann-Preis unseres Vereins im Max-Samuel-Haus an zwei Preisträger verliehen.

Einen der Preise erhielt Herr Berthold Brinkmann für seine langjährige, intensive Arbeit bei der Erforschung der Geschichte Brinckmansdorfs im Vorfeld des einhundertjährigen Bestehens des Stadtteils sowie bei der Erstellung einer inzwischen oft genutzten Web-Seite zur Geschichte Rostocks und Mecklenburgs.

Den anderen Preis erhielt Herr Dr. Florian Detjens für seine inzwischen im Druck erschienene Dissertation anlässlich der 600. Wiederkehr des Gründungsjahres über die Geschichte der Universität Rostock in der Zeit des Nationalsozialismus.

Beide Preisträger betreten auf ihrem Gebiet wissenschaftliches Neuland.



*Dr. Joachim Lehmann & Berthold Brinkmann  
© Hans-Heinrich Schimlir*



*Dr. Florian Detjens &  
Prof. Dr. Ernst Münch  
© Hans-Heinrich Schimlir*

# VEREINSEXKURSION

**Rückblick: Samstag, 08. Oktober 2022:**

## Vereinsexkursion zum Schaalsee und nach Gadebusch

Bei schönstem Herbstwetter hatten sich am 08. Oktober 2022 31 Vereinsmitglieder zu einer Exkursion ins südwestliche Mecklenburg zusammengefunden. Erstes Ziel war das Gut Stintenburg, auf einer Insel am Ostufer des Schaalsees in einer Region gelegen, die erst durch einen Gebietsaustausch nach Ende des 2. Weltkrieges zu Mecklenburg gekommen ist. Dort erhielten wir durch den Eigentümer, Graf von Bernstorff, einen umfassenden Einblick in die Geschichte und Bedeutung dieses norddeutschen Adelsgeschlechtes. Die jüngere Geschichte bis zur Restituierung des Gutes in den 1990er Jahren beleuchtete der Historiker Dr. Wolf Karge, der über dessen Nutzung als Ausbildungsobjekt der Grenztruppen der NVA geforscht und publiziert hat.



*Der Hausherr, Graf von Bernstorff, erläutert Details der Familiengeschichte  
© Heide Haarländer*

Nach einem kurzen Abstecher zur ebenfalls mit den Bernstorffs verbundenen mittelalterlichen Dorfkirche in Lassahn stärkten sich die Mitglieder bei einem rustikalen Mittag im Rauchhaus Möllin.

Der Nachmittag war mit mehreren Besichtigungspunkten in der nahe gelegenen Stadt Gadebusch gefüllt. Dort führten uns Mitglieder des Fördervereins durch das für seine Terrakotten berühmte Renaissance-schloss, das auf Grund umfangreicher Sanierungsarbeiten momentan für die Öffentlichkeit nicht zugänglich ist. Die Rostocker Besucher waren beeindruckt, mit welchem Engagement die kleine Stadt Gadebusch an der Rettung dieses wertvollen Baudenkmals arbeitet. Auch der sich auf dem Schlossberg befindliche und seit kurzem unter Denkmalschutz stehende Schulerweiterungsbau der Erweiterten Oberschule wurde in Augenschein genommen. Letzter Programmpunkt des gelungenen Ausfluges war die Besichtigung der seit wenigen Jahren vollständig sanierten Stadtkirche. Als ältestem erhaltenen Sakralbau Mecklenburgs aus dem frühen 13. Jahrhundert und mit wertvollen Ausstattungsstücken versehen, kommt diesem eine besondere Bedeutung zu.



*Vor dem Memorial für den von den Nazis im April 1945 in Berlin ermordeten Diplomaten  
Albrecht Graf von Bernstorff  
© Ralf Mulsow*



*Die Dorfkirche Lassahn am Schaalsee  
© Ralf Mulsow*

# VERANSTALTUNGEN AB JANUAR 2023

**Mittwoch, 18. Januar 2023, 16:30 Uhr:**

## **Heinkel in Rostock - Innovation und Katastrophe** *Führung durch Herrn Ulrich Klein*

Seit dem 14. Oktober ist im Kulturhistorischen Museum Rostock eine Sonderausstellung zur Geschichte der Ernst Heinkel Flugzeugwerke zu sehen, welche dem umstrittenen Erbe eines der wichtigsten Unternehmen der Rostocker Geschichte nachgeht. Im Flugzeugbau der 1920er und 1930er Jahre setzten die Ernst Heinkel Flugzeugwerke wichtige Impulse und prägten eine ganze Branche von Rostock aus entscheidend mit. Von Beginn gehörten dabei Rüstungsaufträge zum Kerngeschäft. Ab 1933 erlebte das Unternehmen daher im Fahrwasser der NS-Aufrüstungspolitik einen gewaltigen Aufstieg mit weitreichenden Folgen für Rostock. Vor allem die bereitwillige Kooperation mit dem NS-Regime und der massenhafte Einsatz von Kriegsgefangenen, Zwangsarbeitern und KZ-Häftlingen sind für die Rostocker Stadtgeschichte damit zu zentralen Themen geworden.



*Heinkel-Bomber des Typs He 111 (nach 1938)  
© Photo Schäfer, Warnemünde;  
Heimatmuseum Warnemünde*

**Adresse:** *Kulturhistorisches Museum, Klosterhof 7, Rostock*

**Mittwoch, 22. Februar 2023, 16:30 Uhr:**

## **Grenzen und Möglichkeiten adliger Frauen in Mecklenburg vom 14. bis zum 16. Jahrhundert** *Vortrag von Frau Anna Krüger (Universität Rostock)*

Mittelalterliche und frühneuzeitliche Konzepte von Weiblichkeit und die damit verbundenen Verhaltensnormen und Rollenerwartungen sind vielfältig und nicht nur abhängig von Herkunft und dynastischer Einbindung, sondern auch von den verschiedenen Phasen der weiblichen Biografie. Junge Mädchen sind anderen Normen unterworfen als Witwen, Ehefrauen anderen Rollenkonzepten als Regentinnen. Am Beispiel der weiblichen Angehörigen des mecklenburgischen Herzoghauses will der Vortrag sich der Frage annähern, welche Handlungsspielräume und Möglichkeiten zu selbstbestimmtem Verhalten adlige Frauen im Rahmen des engen Rollenbildes hatten und wie ihr Verhalten von den Zeitgenossen beurteilt wurde.

**Adresse:** *Kulturhistorisches Museum, Klosterhof 7, Rostock*



*Sophie von Pommern in der Schweriner  
Bilderhandschrift von 1526  
© Erhard Altdorfer - Die Mecklenburger  
Fürstendynastie und ihre legendären Vorfahren*

# VERANSTALTUNGEN AB JANUAR 2023

**Mittwoch, 22. März 2023, 16:30 Uhr:**

## Geselliger Abend in der Trotzenburg

Kurzvortrag von Herrn Dr. Reno Stutz über die Geschichte des Hauses

Der westlich von Rostock gelegene Barnstorfer Wald ist auf Grund seines Zoologischen Gartens und des Restaurants „Trotzenburg“ bei den Rostockern und ihren Gästen sehr beliebt. Namensgeber war das 1254/56 erstmals urkundlich erwähnte Dorf „Barnisdorp“.

Folgen Sie während des geselligen Nachmittags am 22. März 2023 bei einem Glas „Wildsau“ oder einer Maß „Platzhirsch“ den Ausführungen unseres Mitglieds Dr. Reno Stutz, zu dem wir Sie hiermit recht herzlich einladen.

**Anmeldung** bis zum 10. März bei Frau Britta Wagner erbeten ([britta.wagner28@web.de](mailto:britta.wagner28@web.de); Tel.: +49 381 4982710).

**Adresse:** Forsthausbrauerei Trotzenburg,  
Tiergartenallee 6, 18059 Rostock



Entwurf des Rostocker Gärtners Wilhelm Schomburg (1870-1940) für den Zoologischen Garten (1931).  
© Karte: Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen der Hansestadt Rostock

**Mittwoch, 26. April 2023, 16:30 Uhr:**

## Besuch des Heimatmuseums in Warnemünde mit Herrn Christoph Wegner

Einen Ausstellungsschwerpunkt des Heimatmuseums Warnemünde bildet zurzeit die Sonderausstellung 125 Jahre Warnemünder Leuchtturm über eines der bekanntesten und beliebtesten Wahrzeichen des Seebades. Sie ist eingebettet in die Präsentation der Geschichte des Ortes, der sich seit Beginn des 14. Jahrhunderts im Besitz der Hansestadt Rostock befindet.

Eintritt (samt Führung): 4,- € pro Person

**Adresse:** Heimatmuseum Warnemünde,  
Alexandrinestraße  
31, 18119 Rostock



Heimatmuseum Warnemünde  
© Wikipedia; Christian Pagenkopf



Innenhof des Heimatmuseums Warnemünde  
© Wikipedia; Christian Pagenkopf

# VERANSTALTUNGEN AB JANUAR 2023

**Mittwoch, 24. Mai 2023, 16:30 Uhr:**

## Antijudaismus im mittelalterlichen Mecklenburg

Marie Lehmann (Universität Rostock)

Die Feindschaft gegen jüdische Gemeinden im mittelalterlichen Reich machte auch vor Mecklenburg nicht Halt. Der Vortrag erläutert Formen des mittelalterlichen Antijudaismus am Beispiel antijüdischer Einblattdrucke und Flugschriften, die zum Sternberger Hostienfrevelvorwurf (1492) entstanden. Vergleichend werden diesem zwei ähnliche Fälle aus der Prignitz gegenübergestellt. Der Vortrag geht den Fragen nach, was ein Hostienfrevelvorwurf eigentlich ist, wie diese Beschuldigungen Einzug in die neuen Medien des Buchdrucks fanden und wo Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Überschneidungen zwischen den Fällen in Mecklenburg und in der Prignitz liegen.

**Adresse:** Max-Samuel-Haus, Schillerplatz 10, 18055 Rostock

**Eintritt:** freier Eintritt für Vereinsmitglieder



Titelholzschnitt einer Flugschrift zum Sternberger Hostienfrevelvorwurf, Magdeburg, Simon Koch, 1492  
Staatsbibliothek Berlin, 8° Inc 1496.2 (GW M44009)

**Samstag, 10. Juni 2023, Vereinsexkursion:**

## Besuch von Schloss & Dom in Güstrow

mit Dr. Tilo Schöpfbeck & Dr. Carsten Neumann

Am Samstag, den 10. Juni 2023 plant der Verein seine diesjährige Exkursion nach Güstrow. Dort wird der Bauforscher Dr. Tilo Schöpfbeck uns über die Schlossbaustelle führen und sicherlich spannende neue Erkenntnisse zur Baugeschichte vermitteln. Der bedeutendste Renaissancebau Mecklenburgs wird derzeit generalsaniert und ist der Öffentlichkeit für mehrere Jahre nicht zugänglich.

Zweiter Programmpunkt ist die Besichtigung des Doms. Dr. Carsten Neumann, Kunsthistoriker und seit 2021 Mitarbeiter

am dortigen Stadtmuseum, wird uns die wertvolle Innenausstattung und besonders die vor wenigen Jahren restaurierten herzoglichen Epitaphien eingehend erläutern.



Güstrow Dom - Elisabeth von Dänemark am Grabmal von Ulrich, Herzog zu Mecklenburg  
© Wikipedia; Wolfgang Sauber

**Nähere Informationen erhalten die Vereinsmitglieder und weitere Interessierte im Frühjahr.**



Güstrow-Schloss; © Wikipedia; Peter Schmelzle



## VEREIN FÜR ROSTOCKER GESCHICHTE E.V.

### VEREINSNACHRICHTEN

#### Webseite [www.rostocker-geschichte.de](http://www.rostocker-geschichte.de)

Wir freuen uns mitteilen zu können, dass Anfang nächsten Jahres die Webseite von unserem Vereinsmitglied Herrn Hellmut Braun ausgebaut und kontinuierlich aktualisiert wird. Alle Änderungen bzw. weitere Informationen zu Veranstaltungen können Sie künftig auf der Webseite finden.

#### Gäste bei Exkursionen

**Bitte beachten Sie:**

Für die Teilnahme an Exkursionen wird für externe Gäste ein Unkostenbeitrag von 5,- € pro Person erhoben.

#### Neuaufnahmen

Wir freuen uns, Ihnen die Aufnahme neuer Mitglieder bekanntzugeben:

**Frau Annika Bostelmann**, *wissenschaftliche Bibliothekarin*

**Herr Hellmut Braun**, *wissenschaftlicher Mitarbeiter*

**Herr Dr. Martin Buchsteiner**, *Historiker*

**Frau Steffi Katschke**, *Historikerin*

#### Frohe Weihnachten & einen guten Rutsch

Zu guter Letzt möchten wir allen Vereinsmitgliedern und ihren Angehörigen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen!



© Markus Mainka – stock.adobe.com

Anschrift: Verein für Rostocker Geschichte e.V.  
c/o Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen, Bereich Denkmalpflege  
Strandstraße 97 (Mönchentor), 18055 Rostock [www.rostocker-geschichte.de](http://www.rostocker-geschichte.de)  
E-Mail (Sekretär): [britta.wagner28@web.de](mailto:britta.wagner28@web.de), Tel. 381- 4982710  
Bank: Ostseesparkasse Rostock, IBAN: DE 3105 0000 0201 0322 95 BIC: NOLADE21ROS